

Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



Istanbul Üniversitesi

Inhalt

I. Infoblatt

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2024
2. Wintersemester 2023/24
3. Akademisches Jahr 2013/14

I. Infoblatt

Wintersemester

Ende September bis Anfang Januar

Sommersemester

Februar bis Juni

Internet

[Webseite mit Informationen für Austauschstudierende](#)

[Broschüre für Austauschstudierende](#)

[Webseite des International Student Center's](#)

[Webseite der Juristischen Fakultät](#)

[Akademischer Kalender der Juristischen Fakultät](#)

[Barrierefreiheit](#)

Kontakt

Istanbul Üniversitesi
Merkez Kampüs
Uluslararası Akademik İlişkiler Binası
Erasmus Ofisi 34452 Beyazıt
Fatih-Istanbul
Tel.: + 90 (212) 440 00 00/ 11222
E-Mail: erasmus@istanbul.edu.tr

Erasmus Code: TR ISTANBU03

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2024

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor dem Erasmus Aufenthalt habe ich mir eine Unterkunft gesucht. Ich würde empfehlen, für den ersten Monat ein Zimmer über Airbnb o.ä. zu buchen, einfach um vor einem etwaigen Betrug abgesichert zu sein. Vor Ort kann man dann nach günstigeren Optionen schauen.

Ich habe vor meinem Flug etwas Bargeld mitgenommen und vor Ort in Lira getauscht. Ein Tipp ist, eine Kreditkarte von Revolut zu beantragen und sie sich vor Abreise physisch zusenden zu lassen. Mit dieser kann man bei bestimmten Banken kostenlos Bargeld abheben und auch sonst überall zahlen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Für mich war die einzig realistische Möglichkeit der Anreise ein Flug. Über Pegasus oder AJet gibt es sehr günstige Flüge in die Türkei. Die Uni ist sehr zentral in Fatih gelegen, man kommt mit der Tram und Metro dorthin.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Istanbul Universität ist eine staatliche und eine der größten und ältesten Universitäten der Türkei. Besonders die juristische Fakultät ist sehr angesehen, da die Zulassungsbedingungen recht streng sind.

Der Campus ist sehr groß und schön; mit einer Terrasse die einen Teil der Stadt überblickt, vielen Sitzmöglichkeiten und man ist quasi in einem Park. In der Mensa kann man Frühstück Mittag und Abend essen für umgerechnet jeweils 40 Cent und es gibt einige Möglichkeiten sehr günstig Tee und Kaffee zu bekommen.

Der Erasmus Koordinator ist sehr freundlich und hilfsbereit bei allen Anliegen und antwortet auch sehr schnell. Er hilft den Studierenden vor allem bei der Beantragung der Aufenthaltserlaubnis.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Englischsprachige Kurse gibt es leider nicht sehr viele, weshalb man keine große Auswahl hat. Der vermittelte Stoff war zudem eher eine Einführung in

die jeweiligen Themengebiete aufgrund der kurzen Zeit, dafür waren die DozentInnen sehr freundlich und engagiert. Eine Klausur hatte ich nur in einem Kurs, in den anderen waren eine Präsentation und Essays gefordert.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Zwar sind die Veranstaltungen auf Englisch und der Erasmus-Koordinator spricht auch Englisch, allerdings kann es darüber hinaus etwas schwierig werden, englisch-sprachige Unterstützung zu finden. Es ist also sehr hilfreich und meiner Meinung nach auch respektvoll, etwas Türkisch zu lernen, gerade auch für das Leben außerhalb der Universität. Soweit ich weiß hat die Uni selbst keinen Sprachkurs angeboten, im Alltag lernt man jedoch schnell das Nötigste.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die beliebteste (Wohn)gegend in Istanbul ist Kadiköy, gerade bei Erasmus Studierenden. Ich persönlich habe in Fatih gewohnt. Die Gegend ist eher konservativ im Vergleich zu anderen Teilen der Stadt und hat an Ausgelmöglichkeiten eher wenig zu bieten, dafür ist die Gegend günstig, hat tolle Essensmöglichkeiten und ist sehr zentral gelegen, man kommt also für Istanbul's Verhältnisse überall schnell hin. Ansonsten ist Sisli eine tolle Wohngegend.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Trotz starker Inflation waren die meisten Preise in Istanbul umgerechnet günstig im Vergleich zu Deutschland.

Man bekommt anfangs von der Uni die Istanbulkart, mit der man alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Diese Karte muss man monatlich mit umgerechnet ca. 7 Euro an einem Kiosk aufladen um fahren zu können. Ein Zimmer bekommt man auf jeden Fall unter 300 Euro monatlich. Wer in einer der Mensen der Uni isst lebt natürlich am kostengünstigsten. Wer gerne kocht findet auf dem Bazar die besten Preise für frisches Obst und Gemüse.

Da der normale Handyvertrag in der Türkei nicht gültig ist habe ich mir monatlich eine E-Sim geholt. Die sind nicht wahnsinnig viel teurer als die Flatpreise hier. Für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis benötigt man unter anderem eine türkische Krankenversicherung, für diese habe ich einmalig 40 Euro gezahlt.

Freizeitaktivitäten

In Istanbul steht einem wirklich alles offen. Mit dem Studierendenausweis kann man sich eine Museumskarte für einmalig 30 Lira (80 Cent) holen und dann die meisten Museen, aber auch z.B. Ephesus kostenlos besuchen. Es gibt überall tolle Cafés und Imbisse oder Restaurants. Besonders in Cihangir und Kadiköy findet man einige Vintage Läden; freitags und sonntags kann man auf den Pazar in Sisli. In Taksim gibt es neben Bars und Kneipen auch tolle Underground Techno/House Clubs. Ansonsten findet man über Bugece Tickets zu allen möglichen Events, Auftritten, DJ Sets, Festivals etc. Da ich im Sommersemester da war bin ich oft mit der Fähre zu den Inseln gefahren, dort gibt es sehr schöne Möglichkeiten zu schwimmen. Wer Sandstrand bevorzugt kann nach Sariyer fahren, wo es auch einige Beach Clubs gibt, in denen im Sommer jedes Wochenende Partys stattfinden. Neben Istanbul gibt es super viele weitere schöne Orte in der Türkei die man mit dem Auto, Bus, Zug oder Flugzeug sehr günstig und schnell bereisen kann. Auch das ESN Netzwerk bietet regelmäßig Ausflüge an.

Allgemeines Fazit

Ich habe Istanbul geliebt; die Stadt hat unglaublich viel zu bieten, die Menschen sind super freundlich und kontaktoffen, weshalb man auch sehr leicht Freunde findet. Man hat sowohl alle Vorteile einer Großstadt als auch die Möglichkeit, innerhalb einer Stunde am Strand oder generell in der Natur zu sein. Für mich hat Istanbul alles was man sich wünschen könnte und ich kann jedem ein Semester dort nur empfehlen!

2. Wintersemester 2023/24

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Da die Türkei kein EU-Land ist, musste relativ viel vorbereitet und geklärt werden; teilweise ging das auch erst vor Ort. Dazu gehört: Eine SIM-Karte kaufen (da empfehle ich die Prepaid-Option von Vodafone), die Dokumente für die Aufenthaltsgenehmigung zusammenstellen, die Krankenversicherung für die Dauer des Auslandsaufenthalts klären und natürlich überprüfen, ob der Reisepass noch gültig ist :)

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Beinahe alle sind mit dem Flugzeug angereist. Istanbul hat zwei große und gut funktionierende Flughäfen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Istanbul University ist eine staatliche Uni mit einem sehr guten Ruf. Sie hat einen wunderschönen main campus und ist ganz gut zu erreichen, je nachdem, wo man wohnt (in Istanbul muss man sich grundsätzlich auf längere Fahrtzeiten einstellen).

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Für Erasmus-Studierende gibt es extra Vorlesungen auf Englisch (in seltenen Fällen auch auf Deutsch oder Französisch), die unabhängig von den Vorlesungen der türkischen Studierenden stattfinden. U.a. deswegen waren die Lehrveranstaltungen eher entspannt, aber nichtsdestotrotz wirklich interessant und spannend.

Die Lernbedingungen waren eher semi-gut. So einige Lehrpersonen haben uns bei Fragen oder Bitten einfach gehostet und wir waren manchmal auf uns alleine gestellt. Organisatorisch gesehen gab es also manchmal Probleme. Dabei muss man aber auch sagen, dass im Endeffekt alles irgendwie doch geklappt hat. Man darf nur wirklich nicht allzu hohe Erwartungen haben.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Mit Englisch kommt man im universitären Kontext super aus. Für den Alltag ist es super, wenn man sich davor ein paar Basics auf Türkisch einprägt, da doch eher viele Menschen in Istanbul nicht so gut Englisch sprechen. Dafür sind sie aber wirklich gastfreundlich und hilfsbereit; im Notfall kann man sich also gut mit Händen und Füßen verständigen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wohnmöglichkeiten gibt es viele, von WGs mit locals bis hin zu WGs mit anderen Erasmus-Studierenden. Ich persönlich empfehle das Wohnen in einer Erasmus-WG, da man so schon sofort Kontakte knüpfen und Freunde finden kann. Als Viertel zum Wohnen kann ich wärmstens Kadiköy empfehlen, dort wohnen die meisten Erasmus- und auch einheimischen

Studierenden und es ist ein wunderschönes authentisches Viertel mit vielen Cafés und Restaurants. Besiktas ist auch super zum Wohnen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenshaltungskosten in der Türkei sind durchschnittlich niedriger als in Deutschland, vor allem was das Essen und Trinken auswärts betrifft.

Freizeitaktivitäten

In Istanbul kann man wunderbar durch die verschiedenen Viertel spazieren (v.a. Besiktas, Kadiköy, Balat, Bebek, Pera sind wunderschön), in Cafés sitzen, alle möglichen Gerichte probieren und tolle Museen besuchen. Wir sind auch oft zu den Prinzeninseln gefahren (ungefähr 1.5h Fahrt mit der Fähre) und waren dort schwimmen oder wandern.

Allgemeines Fazit

Das Semester in Istanbul war eine wunderschöne Erfahrung. Die Stadt kann zuerst überfordernd wirken, aber ist mir wirklich ans Herz gewachsen. Istanbul ist unfassbar vielseitig und so kann jeder hier auf seine Kosten kommen und alle möglichen neuen Erfahrungen sammeln. Ich kann es nur empfehlen.

3. Akademisches Jahr 2013/14

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Aufenthalts an der HU erfolgte sehr schnell und unkompliziert, in Anbetracht der Tatsache, dass ich den Entschluss ins Ausland zu gehen erst ein gutes halbes Jahr vor meinem Abflug fasste. Ich belegte einen Türkischkurs am HU-Sprachenzentrum, um ein wenig ins Türkische einzusteigen. Im Nachhinein würde ich unbedingt die Teilnahme an einem kostenlosen EILC-Sprachkurs empfehlen, da meine Mitstudenten, die an einem solchen Kurs teilgenommen haben, bei Beginn der Studienzeit einen kleinen Türkisch-„Vorsprung“ hatten. Ich hatte leider keine Zeit, die Kurse finden ab Mitte August statt. Dabei nahmen einige auch die Möglichkeit wahr, den Kurs nicht in Istanbul zu belegen, sondern an einem anderen Ort (z.B. Izmir) und lernten so gleich noch eine türkische Stadt kennen. Es war leider ein wenig schwierig, sich mit der Istanbul University in

Verbindung zu setzen. Auf Universitätsebene ist der Umgang mit den Erasmusstudenten ganz leidlich geregelt und es gibt ein internationales Büro, an das man sich wenden kann. In der Jurafakultät ist es jedoch sehr schwierig jemanden zu erreichen, so wurde mir vor meiner Ankunft auf Nachfragen nicht geantwortet und auch während des gesamten Aufenthalts gab es wechselnde Ansprechpartner, die wenig Zeit für die Erasmusstudenten aufbringen konnten. Eine Broschüre mit einigen Informationen (zur Beschaffung der Aufenthaltsgenehmigung z. B.) wäre am Anfang sehr hilfreich gewesen. Am Ende und mit ein wenig Nachdruck und Eigeninitiative hat jedoch alles funktioniert. Hilfreich war die ESN-Gruppe (ESN-Existanbul), die in ihrer Facebookgruppe viele Tipps gab.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Zwischen Berlin und Istanbul gibt es täglich mehrere Flüge. Pegasus Airlines hat die günstigsten Tarife, allerdings ist Turkish Airlines auch bezahlbar und hat den Vorteil, dass man 30 Kilo Gepäck mitnehmen darf. Sowohl vom Atatürk-, als auch vom Sabiha Gökçen-Flughafen fahren jede halbe Stunde Busse der Firma Havatas zum Taksim-Platz.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Istanbul University ist die große öffentliche Universität in Istanbul. Sie ist die älteste der vielen Universitäten und in der Türkei sehr angesehen – es sind Bestnoten im landesweiten Auswahltest erforderlich, um einen Platz zu erhalten. Der Juracampus liegt in Beyazit, im historischen Istanbul, direkt neben der großen Süleymaniye-Moschee und in der Nähe des großen Bazars und vieler anderer Touristenattraktionen. Die Stimmung auf dem Campus ist sehr angenehm, in den Pausen zwischen den Veranstaltungen gibt es eine kostenlose Teeausgabe, und direkt neben dem Gebäude gibt es eine kleine Wiese, auf der man manchmal von einer der Hauskatzen der Fakultät besucht wird. Die Verbindungen der Fakultät nach Deutschland sind stark – gerade im Strafrechtsbereich-, so sprechen einige der Professoren fließend deutsch und es gibt einige Konferenzen im Jahr, zu denen auch deutsche Professoren erscheinen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe bessere und schlechtere Veranstaltungen erlebt. Einige Professoren halten interessante Vorlesungen auf akademischem Niveau, andere

Professoren nehmen die Vorlesungen schlicht nicht ernst und erscheinen nicht, sondern bitten die Studenten lediglich, am Ende des Semesters ein Essay abzugeben.

Ein wenig schade ist, dass die Vorlesungen für die Erasmus-Studenten abgesondert von den anderen Vorlesungen stattfinden, weil keine fremdsprachigen Vorlesungen im regulären Lehrplan stehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, an den regulären Vorlesungen teilzunehmen, wenn man gut türkisch spricht. Es gibt eine Jurabibliothek auf dem Campus, in der man auch einiges an deutsch- und englischsprachiger Literatur findet. Ausleihen ist nicht möglich, es gibt jedoch Kopierer im Vorraum. Theoretisch gibt es eduroam auf dem Unicampus, es hat aber nicht so oft funktioniert. Die Mensa ist sehr preiswert (ca. 70 ct für eine komplette Mahlzeit) und das Essen ist gar nicht schlecht.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Türkischkenntnisse sind keine Voraussetzung, um ins Erasmusprogramm aufgenommen zu werden. Jedoch würde ich jedem ans Herz legen, Türkisch zu lernen, da viele Türken kein Englisch sprechen. In der Uni kann man sowohl englisch- als auch deutschsprachige Vorlesungen besuchen. Ich habe mich am Sprachenzentrum der Istanbul University in einen Türkischkurs eingeschrieben, weil der Kurs sehr günstig war. Jedoch lernten wir in einer großen Gruppe und es wurden hauptsächlich Grammatikregeln geübt und wenig gesprochen. Im Sommersemester bin ich zu TÖMER gewechselt, dem Sprachenzentrum der Ankara Universität. Diese Sprachschule stellt Zertifikate aus, die in der Türkei an allen offiziellen Stellen anerkannt werden. Es gibt sowohl eine Filiale auf der asiatischen Seite in Kadiköy, als auch in der Nähe des Taksim und als Erasmusstudent bekommt man 50 % Rabatt. Die Kurse bestehen aus bis zu 10 Teilnehmern und es wird mehr Wert aufs Sprechen gelegt. Die Ausstattung ist wie in den meisten staatlichen Einrichtungen ein wenig dürftig (wir konnten nie einen CD-Player finden), jedoch würde ich diese Sprachschule auf jeden Fall empfehlen. Ich kann jetzt einfache Konversationen auf Türkisch führen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Das erste halbe Jahr habe ich auf der asiatischen Seite in Moda, Kadiköy gelebt. Der asiatische Teil von Istanbul ist etwas ruhiger und Kadiköy ist ein Studentenviertel mit netten kleinen Bars und Cafés. Ich bin täglich mit der

Fähre zur Uni gefahren, das hat insgesamt eine gute Stunde gedauert, was für viele Istanbuler relativ normal ist. Im zweiten Semester bin ich nach Cihangir gezogen, im Bezirk Beyoglu, um etwas zentraler zu leben. In Cihangir sind die Zimmer oft relativ teuer. Viele türkische Studenten vermieten ein Zimmer an ausländische Studenten unter. Es ist sehr leicht, ein Zimmer zu bekommen, jedoch ist man oft mit seinen Mitbewohnern nicht so eng, wie es in vielen deutschen WGs der Fall ist. Die meistbenutzte Seite zur Zimmersuche ist craigslist, für ein Zimmer zahlt man ca. 550 – 800 Lira pro Monat. Empfehlenswerte Viertel sind Cihangir, Galata (beide ziemlich europäisch und touristisch, aber zentral und direkt am Nachtleben), Besiktas (studentisch und zentral), Tarlabasi (zentral, schöne und günstige Wohnungen, jedoch ist es weiter drinnen etwas gefährlich), Sisli und Kadiköy.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Essen, Unterkunft und Kleidung sind in Istanbul etwas günstiger als in Berlin. Ich habe durch Reisen und vermehrtes Ausgehen am Ende ungefähr genauso viel Geld gebraucht wie in Berlin. Falls man sein deutsches Handy weiter benutzen möchte, muss man eine Steuer beim Finanzamt bezahlen (ca. 200 Lira), sonst wird das Handy nach einigen Wochen gesperrt. Bei Avea gibt es Pakete für monatlich 30 Lira, in denen Internet-, Telefon- und SMS-Flat enthalten ist (sehr günstig!). Für den Nahverkehr sollte man sich in Karaköy im IETT-Büro eine Istanbulkart für Studenten machen lassen, die kann man später immer wieder aufladen. Im Monat verfährt man abhängig vom Wohnort ca. 60 Lira.

Freizeitaktivitäten

Istanbul bietet zahlreiche Möglichkeiten, etwas zu unternehmen, etwa einen Ausflug auf die Prinzeninseln und in die vielen Museen. In die staatlichen Museen kommt man mit der Müzekart umsonst, die man sich mit einer Studienbescheinigung ausstellen lassen kann. Es gibt viele Kunstaussstellungen und ein ausgeprägtes Nachtleben um den Taksimplatz herum. Ich bin oft auf Märkte gegangen, um mich mit Obst und Gemüse einzudecken (z. B. Besiktas pazari am Samstag, oder Tarlabasi pazari am Sonntag). Toll sind auch die Frühstückscafes (in Kadiköy oder Besiktas).

Allgemeines Fazit

Dieses Jahr hat mich akademisch nicht besonders weit gebracht, dafür konnte ich eine tolle Kultur und viele tolle Menschen kennenlernen. Besonders spannend waren auch die gesellschaftlichen Konflikte, die gerade in der Türkei stattfinden. Ich habe am eigenen Leib erfahren wie es ist, wenn Meinungs- und Informationsfreiheit rigoros beschnitten werden.